



White Turf St. Moritz 2015 – The European Snow Meeting

3. Rennsonntag, 22. Februar 2015

Fabrino heisst der überlegene Sieger im Gübelin 76. Grosser Preis von St. Moritz. Vor 14'000 Zuschauern wiederholte Terry Gahn seinen Vorjahressieg im Grand Prix BMW und Leta Joos gewann hinter Decorum als erste Frau überhaupt mit dem Grand Prix CREDIT SUISSE ein Skikjöring. In allen sieben Rennen wurden 103'009 Franken gewettet.

Der siebenjährige Fabrino aus dem Zürich-Urdorfer Stall von Miroslav Weiss hat in den Farben von Charlotte Haselbach aus Salenstein (Kanton Thurgau) den Gübelin 76. Grosser Preis von St. Moritz (111'111 Franken) unter Olivier Plaçais mit grosser Überlegenheit gewonnen. Nach 2'000 Metern lag der Hengst, Sieger des Schweizer Derbys aus dem Jahre 2011, acht Längen vor dem zweitplatzierten Marunas (Dennis Schiergen). Zwei Längen dahinter belegte der britische Gast Al Destoor (Steve Drowne) Rang drei. „Ich habe doch schon immer behauptet, dass Fabrino heute den Grand Prix gewinnt. Es wollte mir nur keiner glauben“, sagte Miroslav Weiss, der schon zum dritten Mal nach Treasure Bill und Song of Victory den Sieger im wichtigsten Schneerenen stellte. Sein in Zürich lebender Stalljockey Olivier Plaçais zeigte sich überrascht, wie leicht der 4,4:1-Mitfavorit im Schlussbogen an den Gegnern vorbeilief. „Ich dachte schon, dass ich mit Fabrino viel zu früh in Front komme, aber die Gegner waren einfach schon geschlagen“, kommentierte der Reiter das Geschehen. Grosse Zufriedenheit herrschte im Lager des zweitplatzierten Marunas, den Peter Schiergen in Köln betreut. Sein Sohn Dennis Schiergen sass im Sattel: „Unterwegs lief alles wie geplant. Der Sieger war heute nicht zu bezwingen. Marunas hat wieder eine tolle Form gezeigt.“

Die Favoriten mussten beim Grand Prix BMW passen. Dennoch galt Terry Gahn als Vorjahressieger alles andere als Sensation beim erneuten Gewinn im bedeutendsten Trabrennen von White Turf. Schon vor Erreichen des ersten Bogens übernahm Besitzerin, Trainerin und Fahrerin Caroline Huguelet das Kommando und liess bis zum Ziel keinen der Konkurrenten an sich heran. Die Plätze gingen an Rebecca de Corday (Silvan Krüsi) und Patchino (Evelyne Fankhauser).

Im Grand Prix CREDIT SUISSE kamen Dreamspeed und Franco Moro diesmal über den fünften Platz nicht hinaus, durften sich jedoch nach den beiden Vorsonntagssiegen dennoch als Sieger in der CREDIT SUISSE Skikjöring-Trophy feiern lassen. Franco Moro ist damit ein Jahr lang der König des Engadins. Der Sieg ging diesmal an den von Leta Joos gesteuerten Decorum, womit erstmals eine Frau das weltexklusive Skikjöring gewinnen konnte. „Man weiss natürlich immer erst im Ziel, ob man gewonnen hat“, meinte die in Samedan lebende Fahrerin auf die Frage, wann sie sicher gewesen sei zu siegen. Leta Joos: „Unser Glück war, dass zwei weitere Gegner neben uns galoppierten. Dies reichte als Ansporn für Decorum.“

Nach der Preisübergabe beim Skikjöring wurde Lynette Federer, der Mutter von Roger Federer, ein Scheck in Höhe von 15'000 Franken für die Roger Federer Foundation überreicht. Der Betrag resultiert aus allen verkauften Eintrittstickets, von denen White Turf jeweils einen Franken an die Foundation spendet.

Im Araberrennen musste der grosse Favorit Alibaba del Sol (Racheal Kneller) seine erste Niederlage auf Schnee hinnehmen und belegte Rang zwei. Als Sieger galoppierte in dieser „H.H. Sheikha Fatima Bint Mubarak Ladies World Championship (IFAHR)“ der zehnjährige Al Janoob aus dem schwedischen Stall von Maria Hagman Eriksson über die Ziellinie, womit sich die dreitägige Anreise ins Engadin lohnen sollte. Reichlich Applaus ertete die Schweizer Siegreiterin Astrid Wullschleger. Dieses Rennen ist Teil einer Serie, die sich „HH Sheikha Fatima Bint Mubarak Ladies World Championship“ nennt. Dahinter stehen speziell den Amazonen im Rennsattel vorbehaltene Rennen, die überall auf dem Globus stattfinden. Das grosse Finale wird im November in Abu Dhabi ausgetragen. Astrid Wullschleger erhält dafür eine Einladung.

Eingeleitet wurde der Renntag mit dem GP Moyglare Stud, den der in Zürich-Urdorf von Miroslav Weiss trainierte Footprintinthesand mit Olivier Plaçais im Sattel zu seinen Gunsten entschied. Besitzer ist der Appapays Racing Club von Sandro Gianella.

Emotionale Momente brachte der Grand Prix Schlossatelier mit der siegreichen Duchess Andorra (Colin Keane), die in Irland von Joanna Morgan betreut wird. Die Trainerin, einst eine erfolgreiche Profireiterin und erste Frau, die während Royal Ascot Rennen bestritt, beendete ihre erfolgreiche Karriere auf dem St. Moritzersee mit einem Sieg und wurde entsprechend gefeiert. Eine Ehrung wurde auch dem elfjährigen Song of Victory zuteil, der in dieser Prüfung unter Robert Havlin Rang vier belegte. Der Wallach aus dem Stall von Miroslav Weiss gewann im Jahre 2009 den Grossen Preis von St. Moritz und wird künftig keine Rennen mehr bestreiten.

Der finale GP der Rennbahn Berlin-Hoppegarten sah schliesslich mit Soundtrack (Milan Zatloukal) einen überlegenen Schweizer Sieger aus dem Quartier von Philipp Schärer.

Weitere Informationen unter: www.whiteturf.ch

St. Moritz, 22. Februar 2015

Pressestelle: WOEHRLE PIROLA Marketing und Kommunikation AG
Claudia Grasern-Woehrle, Mitglied der Geschäftsleitung
Via Grevas 6c · Postfach 19 · CH – 7500 St. Moritz
Telefon +41 (0)81 834 54 31 · Fax +41 (0)81 834 54 32
media@whiteturf.ch · www.woehrlepirola.ch

Hauptsponsoren:

